

Name:	Datum:
Adresse :	

Bitte hier Ihre Adresse in Druckbuchstaben eintragen.



Stadt Wuppertal  
 Ressort 101.21  
 Große Flurstraße 10  
 42269 Wuppertal

**Betrifft:**  
**Anregung zum ausgelegten**  
**Flächennutzungsplan**

Sehr geehrter Herr Knippschild,

hiermit mache ich von meinem **Einspruchsrecht (Anregungsmöglichkeit)** Gebrauch:  
 Ich spreche mich aus nachstehenden Gründen gegen den **Flächennutzungsplan** in der vorliegenden Form, insbesondere gegen die **Gewerbe/Industrieausweisung an der Kleinen Höhe** aus:

- |   |  |
|---|--|
| <p><input type="checkbox"/> Die Kleine Höhe soll als Freiflächen-Verbund-Achse zwischen dem Rheinland und dem Ruhrgebiet bestehen bleiben und als solche mindestens unter Landschaftsschutz, besser noch unter Naturschutz, gestellt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Den vielen, z.T. vom Aussterben bedrohten Tierarten (z.B. Fledermäuse, Feuersalamander, Roter Milan, Eisvogel, versch. Greif- und Raubvögel, Dachs uvm.), soll der Lebensraum an der Kleinen Höhe als Freifläche erhalten bleiben.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Quellgebiete an der Kleinen Höhe würden durch eine Bebauung unabsehbare, irreparable Schäden nehmen. Die teils verrohrten Quellen sollten in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und die Quellbiotope somit aufgewertet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Jegliche Bebauung auf der Kleinen Höhe wird die Bodenqualität und den sensiblen Wasserhaushalt so stark beeinträchtigen, daß eine Umweltverträglichkeit nicht gegeben ist (Ihr Gutachten PG5 Seite 78/79).</p> <p><input type="checkbox"/> Die hohen, noch immer nicht ermittelten Erschließungskosten wird die Stadt tragen und damit wir Bürger. In Anbetracht der Einsparungen in Wuppertal ist das nicht nachvollziehbar und deshalb nicht zu befürworten.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Landschaftsbild mit der Kuppenlage würde auch bei architektonisch hochwertiger und ökologisch wertvoller Bauweise stark gestört werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Verkehrsaufkommen auf der Nevigeser Str. ist nach Ihren Angaben (bei 2 Fahrspuren) jetzt schon ähnlich hoch wie am Alten Markt. Da hier nur im oberen Teil Ausbaureserven bestehen, ist ein Gewerbegebiet auch aus diesem Grund nicht in Betracht zu ziehen.</p> | <p><input type="checkbox"/> Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Kasernen- und Bahngelände sind nicht im FNP berücksichtigt worden, was den tatsächlichen Bedarf an neu auszuweisenden Flächen verfälscht.</p> <p><input type="checkbox"/> Eine Bebauung an der Kleinen Höhe, die trotz vorhandener Gewerbebrachen erfolgt, würde gegen das Landesbodenschutzgesetz vom Mai 2001 verstoßen.</p> <p><input type="checkbox"/> In Wuppertal selbst und den umliegenden Städten und Gemeinden stehen Gewerbeflächen in enormer Größenordnung mit hohem finanziellen Anreiz und hervorragender Infrastruktur leer.</p> <p><input type="checkbox"/> Der hohe Freizeit- und Naherholungswert würde durch ein Gewerbe/Industriegebiet verloren gehen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Lebensqualität für Mensch und Tier durch Licht und Lärmbelastigung würde stark beeinträchtigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Schevenhofer Weg sollen auf 5.5 ha Eigenheime gebaut werden, obwohl der Eigentümer dieses Gelände weiterhin landwirtschaftlich nutzen will/muss und nicht verkaufsbereit ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Die städtebauliche Attraktivität Wuppertals ist zu einem erheblichen Teil von der Verzahnung von Siedlungsraum, Natur und Landschaft abhängig und trägt damit zur Lebensqualität bei. Durch den neuen FNP ist dies nachhaltig bedroht.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch die massive Beeinträchtigung der Lebensqualität, die der neue Flächennutzungsplan besonders im Bereich Uellendahl Katernberg vorsieht, wird einer weiteren Abwanderung von Bürgern aus Wuppertal nicht entgegen gewirkt.</p> |
|---|--|

Raum für eigene Argumente ggf. Rückseite verwenden.

---



---

Datum und Unterschrift